

Bücher- und Zeitschriftenbesprechung

Referent: **Otto Meißner**, Potsdam, Stiftstraße 2.
Rezensionsexemplare sind möglichst in doppelter Ausfertigung
an diese Adresse zu senden.

Beobachtungen

an einer neuentdeckten
Zwitterphalaene

des

Bombyx Crataegi

VON

Friedrich Eugenius Esper.

Mit einer illuminierten Kupfertafel.

Erlangen

im Verlage Wolfgang Walthers. 1778.

Schmetterlingsbuch

oder allgemeine und besondere

Naturgeschichte der Schmetterlinge

mit besonderer Rücksicht auf die europäischen Gattungen.
Nebst einer vollständigen Anweisung, sie zu fangen, zu er-
ziehen, zuzubereiten und aufzubewahren

VON

F. Berge

mit 1100 kolorierten Abbildungen

Stuttgart.

Hoffmannsche Verlagshandlung. 1842.

Zwei wertvolle alte Insektenbücher

sind durch die gütige Spende unseres werten Mitgliedes **Ferdinand Eisinger-Nürnberg** in den Besitz der Bibliothek der Entomologischen Zeitschrift gelangt. Der Referent erfüllt eine angenehme Dankespflicht, wenn er auch an dieser Stelle dem freundlichen Spender für die Bereicherung unserer Bibliothek seines und der Zeitschrift, bzw. des I.E.V., herzlichen Dank ausspricht.

Beginnen wir mit dem zu zweit angeführten Werke!* — Welcher Schmetterlingssammler, ja welcher Entomologe überhaupt, kennt nicht den „Berge“ — aber wenige nur dürften es sein, die einmal die erste Auflage, die hier vorliegt, zu Gesicht bekommen haben!

„Daß ich mich des Ausdrucks Gattung mit Recht (??Ref.) immer statt Art bediene, ist eine bekannte Sache“. — Wie sich die Zeiten geändert haben! — Das Okensche System (Oken war szt. ein berühmter Forscher, aber ganz im Banne der Schellingschen Naturphilosophie), das Berge benutzt, soll hier wenigstens in seinen Grundzügen, auch schon der interessanten Verdeutschungen wegen, vorgeführt werden:

Dritte Ordnung, (Oken).

Vogelartige Fliegen. — Schmetterlinge.

I. Zunft.

Dämmerungsschmetterlinge. — Motten.

1. Sippe. Phalänenartige. — Schaben. — 2. Sippe. Schwärmerartige. — Wickler. — 3. Sippe. Falterartige. — Lichtmotten.

II. Zunft.

Nachtschmetterlinge. — Phalänen.

1. Sippe. Mottenartige. — Spanner. — 2. Sippe. Schwärmerartige. — Eulen. — 3. Sippe. Falterartige. — Spinner.

III. Zunft.

Abendschmetterlinge. — Schwärmer.

1. Sippe. Mottenartige. — Widder. — 2. Sippe. Phalänenartige. — Glasflügler. — 3. Sippe. Falterartige. — Schnurrer.

IV. Zunft.

Tagschmetterlinge. — Falter.

1. Sippe. Mottenartige. — Schlüpfer. — 2. Sippe. Phalänenartige. — Flatterer. — 3. Sippe. Schwärmerartige. — Segler.

Das gezwungene, rein schematische der Einteilung springt sofort in die Augen. Alle Eulen heißen *Noctua*, alle Schwärmer *Bombyx* usw. — Die meisten von Berge angegebenen deutschen Namen haben sich so wenig eingebürgert, wie es voraussichtlich den von Eckstein vorgeschlagenen gehen wird. — Der Umfang des Buches ist 142 Seiten Klein-Quart (22 : 19 cm), ein heutzutage nicht mehr übliches Format, es hat 48 sauber hergestellte und handkolorierte Tafeln. Im ganzen werden 501 Schmetterlinge beschrieben, oder wenigstens (zumal bei den Eulen) nur kurz angeführt.

Esper gibt von dem halbseitigen Zwitter, der jetzt den Namen *Trichura* (Steph.) *crataegi* Linné führt, eine gute Abbildung; zum Vergleich sind ♂ und ♀ beigefügt. Als Anhänger der Bonnetschen Präformations- (Eischachtelungs-)Theorie ergeht sich Esper in weitläufigen Ausführungen, ob die schon damals verschiedentlich gefundenen parthenogenetisch entstandenen Raupen verschiedener Schwärmer durch eine Art innerer Zeugung oder die Befruchtung

* Die Genesis des Berge'schen Werkes von der 1. Auflage bis zur Jetztzeit hat Rebel mit meisterhafter Hand im 36. und 37. Jahrgang dieser Z. beschrieben. Nachstehende Ergänzung dürfte den Lesern vielleicht nicht unwillkommen sein.

einer Raupe — in der ja die Geschlechtsorgane schon im kleinen vorhanden seien — entstanden wären. Uns wird es heute schwer, sich in derartige Gedankengänge hineinzufinden. Aber damals begann man ja eben erst, das Mikroskop auf die Tierwelt anzuwenden, und dabei beging man anfangs auch noch manche Irrtümer. — Daß in der weitläufig geschriebenen Abhandlung viel von Aufklärung, Natur und Schöpfer die Rede ist, ist aus der damaligen Zeitrichtung begreiflich. Wir sind heutzutage sachlicher geworden und lassen religionsphilosophische Fragen aus dem Spiele; die Scheidung von Religion und Naturwissenschaft, die schon Kant — groß auf beiden Gebieten — forderte, ist doch allmählich durchgedrungen. Unser religiöses Gefühl braucht darunter nicht gelitten zu haben!

Die Einleitungssätze möchte ich hier wiedergeben, weil sie von dem Stile, in dem das Ganze geschrieben ist, eine gute Probe liefern (in Original-Orthographie):

„Diese Beobachtungen sind für Kenner und Freunde des Seltenen in der Naturgeschichte bestimmt. Bey solchen Lesern habe ich wegen Bekanntmachung derselben nichts von einem unwilligen Tadel ob meiner Bemühung zu besorgen; ich darf auf keine Rechtfertigung denken; ich soll statt aller Einleitung blos das nicht verschweigen wie eben Gelehrte von dieser Art mehr, denn der Beyfall anderer, mein Augenmerk sind.“
O. M.

Kräpelin.

Einführung in die Biologie.

Kleine Ausgabe. Bearbeitet von C. Schäffer. 3. zum Teil umgearbeitete Auflage. Mit 334 Textbildern, 5 schwarzen Tafeln und 2 Tafeln und 2 Karten in Buntdruck. 246 S. gr. 8°. Teubner, Leipzig 1926. — Preis gebunden 5,40 M.

Das anerkannt vorzügliche Werk bietet auch in seiner „Kleinere“ Ausgabe eine Fülle wertvollen Stoffes, auf die hier in keiner Weise erschöpfend eingegangen werden kann.

Kurz und dem neuesten Stande der Wissenschaft gemäß ist die Vererbungslehre behandelt. „Was übertragen wird, sind gar nicht die Eigenschaften, sondern die Anlagen“.

Den Entomologen interessieren besonders die Tafeln 5 und 6 über Mikrokryen und ausländischer Insekten. Die bekannte Stabheuschrecke darf da natürlich nicht fehlen! Auch der Urvogel Archaeopteryx ist — gut — abgebildet.

O. M.

Sonderabdrucke.

From the Proceedings of the United States National Museum.

(Smithsonian Institution) Vol. 68 (1926).

2621. **M. Bezzi.** A. new Genus and Species of Borborid Flies from South America. 6 pp.
2629. **P. H. Timberlake.** Miscellaneous New Chalcid-Flies of the Hymenopterous Family Encyrtidae. 34 pp.
2624. **J. M. Aldrich.** North American Two-winged Flies of the Genus *Cylindromiya* Meigen (Ocyptera of Authors). 27 pp.
2610. **H. W. Allen.** North American Species of Two-winged Flies, belonging to the Tribus Miltogrammini. 106 pp.

2622. **J. R. Malloch.** New Genera and Species of Acalyptrate Flies in the United States National Museum. 35 pp.
2620. **H. E. Ewing.** Revision of the American Lice of the Genus *Pediculus*, together with a Consideration of the Significance of their geographical and Host Distribution. 30 pp.
2623. **W. S. Fisher.** Descriptions of New West. Indian Longicorn Beetles of the Subfamily Lamiinae. 40 pp.
2619. **W. L. Mc Atee.** Revision of the American Life Hoppers of the Jassid Genus *Typhlocyba*. 47 pp.
2611. **L. H. Weld.** Field Notes on Gall-Inhabiting Cynipid Wasps with Descriptions of New Species. 131 pp.

Letztgenannte Arbeit führt eine ziemliche Anzahl neuer, meist auf Eichen lebender Gallwespen verschiedener Gattungen auf — ein Zeichen, daß die Gallenforschung, die ja, so interessant sie ist, nur wenige Liebhaber hat, selbst für so häufige Bäume, wie *Quercus* sp. noch lange nicht abgeschlossen ist. Für die neue Lamiinenvarietät: *Leptostylus scurra* var. *dorsalis* Fisher (Col., Lamiinae) ist als Heimat u. a. das jüngst durch einen Zyklon vernichtete Miami in Florida angegeben. Hervorzuheben sind auch die dip-terologischen Arbeiten. Auch die Arbeit über die Läuse (von Menschen und Affen) ist bemerkenswert. In dem Aufsatz über Chalcidier fällt dem Ref. als unschön die Bezeichnung eines neuen Genus als „*Aztecencyrtus*“ auf. Sonst sind die neuen Namen — deren Aufzählung leider zu viel Platz in Anspruch nehmen würde und deshalb zum Bedauern des Ref. unterbleiben muß, — gut gewählt, frei von Dedikationen und Barbarismen. Die Ausstattung ist gut; sämtlichen Aufsätzen sind Figuren, vielen (einfarbige) Tafeln von klarer Ausführung beigegeben.

Ch. H. Richardson. A Physiological Study of the Growth of the Mediterranean Flour Moth (*Ephestia kuehniella* Zeller) in Weat Flour. (Contribution from Bureau of Entomology. 32 pp. 8.^o Reprinted from Journal of Agriculture Research Vol. XXXII, N. 10. May 1926).

Eine sehr interessante Studie, deren Uebersetzung ins Deutsche im „Anzeiger für Schädlingskunde“ nicht unangebracht wäre!

H. Wünn. In Elsaß-Lothringen vorkommende Schildlausarten. (5. Mitteilung über Cocciden). Mit 2 Kartenskizzen, 1 Abb. auf einer Tafel und 1 Abb. im Text). S.-A. aus der Zeitschrift für wissensch. Insektenbiologie Bde. XX/XXI, 1925/26.

Am Schlusse der interessanten und gewissenhaften Arbeit, durch die der Verf., wenn man Elsaß-Lothringen zu Deutschland rechnet, den 49 deutschen Schildlausarten 4 neue, wenn man es aber zu Frankreich rechnet, den 91 — zum Teile bereits mediterranen — französischen Arten 10 neue Arten hinzugefügt hat, stehen die wehmütigen Worte: „Mit der Veröffentlichung der vorstehenden Zeilen nehme ich Abschied von Elsaß-Lothringen, jenem schönen Land, in welchem ich 11 Jahre hindurch mich in meinen Mußestunden einem ungetrübten Naturgenuß habe hingeben können!“

O. M.

Verlag der Entomologischen Zeitschrift:
Internationaler Entomologischer Verein, e. V., Frankfurt am Main.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2
Druck: Gebr. Vogel, Neu-Isenburg, Waldstraße 24